



Zum Fressen hübsch. Die Kinder vom Vinetazentrum wetteiferten auf hohem Niveau im Lebkuchmännchenbacken.

Foto mag

Lauter hübsche Männchen

Kinder des Vinetazentrums experimentierten mit dem „Baustoff“ Lebkuchen

Gaarden. Schon traditionell ist Lebkuchen im Mehr- generationenhaus immer wieder im Dezember der beliebteste Baustoff. Diesmal übten sich die Kinder des Vinetazentrums erstmals nicht im Bauen von kleinen Häuschen, sondern im Erschaffen von lustigen Männchen.

Nasen aus Mandeln, Hände aus Haribo, Bäuche aus Smarties und Haare aus Zuckerkringeln: Die Fantasie nahm bei dieser Tätigkeit freien Lauf. Und das mit so

schicken Ergebnissen, dass es der Jury nahezu unmöglich war, das allerschönste Männchen zu küren.

Letztlich durfte sich dann doch die siebenjährige Sa-

rah freuen, die als Lohn für ihre Künste einen Rucksack voller leckerer Sachen mit nach Hause nehmen durfte. Außerdem wurden 29 zweite Preise vergeben, die ebenso wie der Hauptgewinn sowie viele Zutaten von Geschäftsleuten aus der Nachbarschaft gespendet wurden.

Dass indes die Schönheitskonkurrenz der süßen

Männchen überhaupt zustande kommen konnte, ist das Verdienst der Konditorei Dibbern. Nachdem mehrere Versuche, brauchbaren Lebkuchenteig in eigener Regie zu fertigen, auf unerklärliche Weise in die Hose gegangen waren, halfen die Profis vom Vinetaplatz aus und stellten unentgeltlich Rohmaterial aus ihrem Hause zur Verfügung. mag